

ATVV KURIER

Vereinsmagazin des ATV Volkmarshausdorf 90 e.V. | Ausgabe I/2017



Reise nach Malawi

Gabi berichtet von der großen Spendenübergabe an den Verein "Kids for Kids in Africa e.V."

ab Seite 14

Tischtennis

...berichtet über das Trainingslager in Erdmannsdorf und die vergangene Saison 2016/17

ab Seite 8

Badminton

Abteilungsleiter Sven über die intensiven und nervenaufreibenden vergangenen Jahre

ab Seite 4

VEREINSNEWS

:: Titelbild

Berichte, Berichte, Berichte Ausgabe I / 2017

Es sind dieses Mal soooooo viele Texte und Fotos zusammen gekommen, dass wir sogar einen 16-Seiter drucken mussten/durften! In diesem Sinne fiel auch die Entscheidung fürs Titelbild schwer, weswegen dann der Zufall entschieden hat.

Für diese Kurierausgabe haben sich unsere Autoren wirklich ins Zeug gelegt. Die letzte Ausgabe liegt allerdings leider schon soweit zurück, dass wir Etliches nachzuholen hatten und direkt auf der Folgeseite mit einer Weihnachtsfeier beginnen ;-)...

Weiter geht es mit spannenden Rückblicken aus den Abteilungen Tischtennis, Badminton und Volleyball. Einen Sonderbericht gibt's aus der Abteilung Aerobic: Gabi begleitete den Verein "Kids for Kids in Africa e.V." zur Spendenübergabe nach Malawi (Titelbild).

Einen herzlichen Dank an alle fleißigen Schreiber des aktuellen Kuriers für ihre Beiträge. Viel Spaß beim Lesen.

Die Redakteure des ATVV-Kuriers

:: Vorstand News

📢 **Neuerung: Arbeitseinsatz ab 75 Jahren**

Der Vorstand teilt mit, dass ab 2017 die Teilnahme am Arbeitseinsatz für Mitglieder ab 75 Jahren freiwillig ist. Wir freuen uns natürlich über fleißige Helfer, wer jedoch (aus gesundheitlichen Gründen) nicht mehr teilnehmen möchte, muss ab 2017 nicht geleistete Arbeitsstunden NICHT mehr bezahlen.

Außerdem befreit von den Pflichtstunden sind Mitglieder bis 18 Jahre. Für alle anderen Mitglieder noch mal der Hinweis: Bitte Arbeitsstunden in den Kontroll-Listen überprüfen, sonst werden ggf. fehlende Stunden berechnet.

🎁 **Nachtrag: Geburtstag**

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich Inge Schulze zum 80. Geburtstag! Inge feierte bereits am 12. Oktober 2016 ihr großes Jubiläum. Alles Gute! (Anm: In der letzten Kurier-Ausgabe fehlte diese Info bei den Jubilaren).

€ **Investitionsmaßnahmen**

Der Hallenboden soll mit neuen bzw. zusätzlichen Linien ausgestattet werden. Derzeit werden die Angebote vom Vorstand ausgewertet. Außerdem soll die Musikanlage benutzerfreundlicher (ggf. Nutzung USB-Stick) werden sowie ein Rasenmäher neu erworben werden.



Weihnachtsfeier der Abteilung Altersgymnastik

*(von Gaby Seydewitz
und Bernd Böhme)*



Die alljährliche Jahresabschluss-Weihnachtsfeier unserer Abteilung fand am 13. Dezember 2016 in der Gaststätte „Simone“ in der Kurt-Günther-Straße statt - organisiert von Sonja Frühauf. Anwesend waren auch unsere ehemaligen Sportfreunde, wodurch es immer recht unterhaltsam ist und die Runde 34 Personen zählte. Die Begrüßung und Einstimmung auf die Weihnachtszeit erfolgte durch Renate Roßbach. Um den Abend abwechslungsreicher zu gestalten, las Ria Klahre eine Weihnachtsgeschichte vor und mit einer großzügig spendierten Tombola der besonderen Art wurden wir von Bärbel Bax und Gaby Seydewitz überrascht. Es gab keine Nieten aber Gewinne vom Candle-Light-Dinner für zwei Personen (kochfertige Suppe mit zwei Teelichtern) bis zur Alarmanlage (Trillerpfeife) - und zu jedem einen lustigen Spruch.

Danach erhielten wir auch ein opulentes Abendessen, denn die Gaststätte hatte ihren Schnitzeltag in diversen Variationen. Gut gestärkt konnten wir uns dem Leipzig-Quiz von Bernd Böhme widmen, der uns in jedem Jahr mit einem Wissenstest Fragen nach neuen Bauten und anderen Veränderungen aus dem laufenden Jahr in unserer Stadt testet. Außerdem wurde es auch mal Zeit, die Stimmung zu nutzen. Deshalb sollten erst Weihnachtslieder erraten und dann gesungen werden. Obwohl wir Sportler das schon einige Jahre begeistert üben, waren die schiefen Töne nicht zu überhören und es muss die nächsten Jahre noch daran gearbeitet werden. Natürlich kam wie jedes Jahr der rote Sack mit den Wichtelpaketen zum Einsatz, bei dessen Zusammenstellung sich alle viel Mühe gegeben hatten. Insgesamt war es ein schöner Abend und Weihnachten konnte kommen.



Liebe Leser und Leserinnen, wir bitten um Aufmerksamkeit!

(von Petra Griewald)

In der Sportgruppe Altersgymnastik (50++) gibt es noch freie Kapazitäten. Kommen Sie vorbei, testen Sie unsere Übungsleiter und unsere Gastfreundschaft unverbindlich an einem Mittwoch Nachmittag. Wir beginnen 14³⁰ Uhr; Einlass in die Halle ist ab 14 Uhr; zum Umziehen ist also genug Zeit. Wir treiben gemischt Sport – Frauen und Männer sind gleichermaßen willkommen. Lernen Sie unseren Verein – mit mehr als 150 Jahren Geschichte – kennen und entdecken Sie die vielfältigen modernen Angebote, die für jede Altersgruppe gemacht werden, und die Sie als Mitglied nutzen können. Schauen Sie auf unsere Homepage oder nutzen Sie die Informationsmöglichkeiten über facebook und whatsapp. Wir freuen uns auf Zuwachs. Vergessen Sie nicht, positive Erfahrungen zu teilen; mit Freunden, Familienmitgliedern und Nachbarn.

Im Verlauf eines Trainingsjahres gibt es auch hin und wieder andere Aktivitäten, die nicht an die Halle gebunden sind. Zum Beispiel Ausflüge (Bismarckturm, Bootsfahrt) oder Bowlingwettkampf. Bringen Sie zu den Ausflügen ihren Lebenspartner mit, wenn er/sie nicht auch zum aktiven Sport treiben dabei sein mag, kein Problem. Wir mögen es gesellig und sitzen gern nach dem Sport ab 16 Uhr noch ein Stündchen plaudernd zusammen. Alles kann nichts muss! Probieren geht über studieren!

*Am Aschermittwoch weiß ein jeder
ist auch die Faschingszeit vorbei.
Bei uns gibt's Hexen, schwarze Peter
und so manch and're Narretei.*

*Ein jeder darf nun selbst entscheiden:
Heute trage ich meinen Hut!
Will er der and'ren Augen weiden
oder fehlt ihm gar doch der Mut.*

*Bewegt die müden Knochen alle,
Spaß sei der Lohn für jedermann.
Kommt zu uns in die schöne Halle
fit sein das winket Frau und Mann.*

*Der Spaß wird bei uns groß geschrieben
Geselligkeit gehört dazu.
Ihr seht: Alle sind jung geblieben!
Und bald gehörst auch du dazu.*

*Entschließ dich flink und komm mal schauen.
Das Turnzeug an und los im Trab.
Die Zukunft, die wir selber bauen
nimmt kein Gerät uns wieder ab.*



IMPRESSUM

ATVV-Kurier Ausgabe Mai 2017

Herausgeber:

ATVV 90 e.V. | Allgemeiner Turnverein Volkmarisdorf 90 e.V.
Torgauer Straße 15 | D-04315 Leipzig
Vorsitzender: Peter Zinke

Telefon: 0341-688 29 95 | Fax: 0341-699 32 21
E-Mail: info@atv-volkmarisdorf.de
Internet: www.atv-volkmarisdorf.de

Verantwortliche Kurier:

Katja Richter | kurier@atv-volkmarisdorf.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.4.2017

Auflage: 75 Stück

Hinweis: Die Gestaltung (inkl. Text/Fotografie/Grafiken) des Kuriers kommt allein durch ehrenamtliches Engagement zustande. Wir danken allen Autoren dieser Beilage für ihr Engagement.

Da die Druckauflage begrenzt ist, bitten wir alle Sportgruppen nur so viele Exemplare wie nötig mitzunehmen und ggf. untereinander auszutauschen. Bitte beachtet, dass die aktuellste Ausgabe immer auch als [Download-PDF](#) auf unserer Homepage zur Verfügung steht!

Bildnachweis:

Titelbild: © Gabriele Kramer / Abt. Aerobic
Text- und Bildnachweise der Artikel sind entsprechend gekennzeichnet.

Neuste Entwicklungen BADMINTON

Text & Fotos: Sven Weichenhain u.a. (Abt. Badminton)

Seit einigen Jahren ist die Arbeit der Abteilung Badminton beim ATV Volkmarisdorf nicht nur für die Mitglieder innerhalb des Vereins zu spüren, sondern auch weit über die Grenzen der Halle hinaus. Über die vergangenen Jahre – die besonders intensiv und nervenaufreibend waren – gibt der Abteilungsleiter Sven Weichenhain hier einen kurzen Abriss und möchte Sie, als geneigten Leser dieses Kuriers, auf eine kleine Entwicklungsreise mitnehmen.

Man gibt nicht nur seine Zeit für so ein Projekt, sondern auch ein Stück von seiner eigenen Seele! - S.Weichenhain

Die Abteilung Badminton ist eine der kleinsten Abteilungen des Vereins, die in den letzten Jahren einen spürbaren Umbruch erlebt hat. Nach dem Fortgang langjähriger Mitglieder, bedingt durch Umzug, Arbeitsstättenwechsel, Krankheit und den normalen An- und Abmeldungen, bestand die Sektion nur noch aus einer eingeschworenen kleinen Gemeinschaft.

Viel los in der Abteilung
Badminton



Taktik beim Workshop

Die Abteilungsleitung und die Vorstandsarbeit sind zu dieser Zeit schwere Aufgabenfelder gewesen, die Angelika Krauß mit Leben erfüllte. Der Grundstein für die Neuausrichtung der Abteilung wurde mit Zugang neuer jüngerer Spieler gelegt, welche nach und nach den Weg in unsere Turnhalle fanden. Ehrgeiz wurde entwickelt, man wollte höher klassig spielen, es mussten Veränderungen her, also junges Blut in die Führungsebene. Die Abteilung sprach sich damals einstimmig für den Zugezogenen aus.

Jetzt bestand die Leitung zum ersten Mal aus zwei Personen „jung und hungrig“ und bereits im Verein bekannt, begannen die Abteilung zu rocken. In dieser Zeit wurde die Grundlage für die Zukunft und jede weitere Arbeit in der Abteilung geschaffen. Die vorhandene Sektionsseite wurde überarbeitet und das Miteinander, auch außerhalb der Halle und den Badmintonfeldern wurde wieder verstärkt in den Fokus gerückt. In früheren Kurierartikeln wurde bereits über unsere erste Punktspielsaison, ersten Turniererfolgen und der Arbeit mit Organen des Badmintonverbandes berichtet. Diese Arbeit war wichtig, um der Abteilung Badminton Außenwirkung zu verschaffen. Man redete wieder über den ATV auch in Sachen Badminton.

Man gibt nicht nur seine Zeit für so ein Projekt, sondern auch ein Stück von seiner eigenen Seele!

Sven Weichenhain

Erfolg hat viele Köche! - Axel Prah

Die Punktspielsaison ist entscheidend gewesen um im Regionalverband bekannt zu werden. Am Ende entschieden sich die Mitglieder, eine Mannschaft zu behalten, jedoch nur noch in der Hobbyliga. Es ist die niedrigste Liga in Sachsen, aber dort konnten wir bis jetzt viel Spaß, Freude und Kameradschaft unter den Mitgliedern der Abteilung aufbauen und fördern. Zusätzlich wurde durch Sophie Herbert ein Werbevideo gesponsert und gedreht. Alleine durch diesen kurzen Zeitraum und die kleine Werbemaßnahme, konnten die Mitgliederzahlen stetig gesteigert werden.

Ein bereits von uns durchgeführter ganztägiger Workshop brachte, weitere Werbung für unsere Sektion und damit auch für den ATV als Verein. Das könnte auf Dauer eine Tradition werden. Denn der zweite Workshop ist bereits durchgeplant und wurde nur durch krankheitsbedingte Ausfälle der Teilnehmer verschoben. Anmeldungen liegen für ihn schon vor.

Die neu geschaffene und überarbeitete Webseite wurde auch mit Anregung und Hilfe des Abteilungsleiters geschaffen. Sie zeigt Signalwirkung nach außen und alle Sektionen haben die Möglichkeit über sie auch neue Mitglieder zu gewinnen. Die Kontaktaufnahme zur gewünschten Sektion ist bedeutend einfacher geworden.

Ein entscheidender Punkt der vergangenen Jahre war, die erbrachte Leistung zur Erlangung der Trainerlizenz, für den Abteilungsleiter, die er neben seiner Reha und Physiotherapie (nach Knieverletzung), der Vorstands- und Abteilungsarbeit wuppte.



Neue Halle

Die Badmintonabteilung hatte plötzlich einen qualifizierten Trainer. Nun wurde an vielen Wochenenden und zusätzlichen Stunden, für die qualitative Verbesserung der Spielerinnen und Spieler gesorgt. Das Alles wäre nicht möglich gewesen ohne eine Mannschaft im Rücken zu wissen, auf die sich der heutige Trainer verlassen kann. Die Unterstützung bei Lebensschritten oder die Herzlichkeit und die Liebe, zu diesem Sport, zeichnet die Abteilung Badminton des ATV Volkmarisdorf bei genauer Betrachtung aus und wäre ohne die Treue der einzelnen Mitglieder und ihrem zu tun und sei es noch so klein, nicht möglich gewesen. Ein Beispiel dafür ist, dass Spieler die unsere Sektion lieben, weiterhin ein reges Interesse an der Arbeit der Abteilung zeigen und per Whatsapp, persönlich beim Besuch oder per Mail mit uns in Kontakt stehen. Da wird mal gratuliert und auch mal kritisiert, denn zum Abschied gab es unsere Farben.

An dieser Stelle möchte sich der Abteilungsleiter und die stellvertretende Abteilungsleiterin für die Zusammenarbeit mehr als nur Bedanken! Für Alle die nun neugierig geworden sind und wissen wollen, wie es in diesem Jahr weitergeht, hier noch ein kurzer Ausblick.

In diesem Jahr konnte die Sektion bis jetzt, mehr als stolz auf sich sein. Nicht nur die Abteilung erfreut sich an der engagierten Arbeit des Trainers, es stellen sich auch sichtbare Erfolge ein. Die Mannschaft selbst ist seit 5 Spieltagen ungeschlagen und schafft es erstmalig in die Endrunde der Hobbyliga. Die Bekanntheit der Truppe wächst, die sich über die Jahre deutlich gesteigert hat. Andere Vereine sind auf uns aufmerksam geworden und verfolgen das Wachstum, mit mehr oder weniger Wohlwollen. Zu Beginn des Jahres sind wir 2 Trainer geworden. Was wieder zur Qualitätsverbesserung beitrug.



herzliches Miteinander

Die beiden Trainer sorgen sich nicht nur um die Mannschaft, sondern bauen derzeit eine Kinder- und Jugendabteilung auf, die Freitag mit den aktiven Spielern trainieren wird. Dafür wird es in Zukunft auch die Möglichkeit geben, eine interne Qualifikation zum Trainerassistenten zu machen. Um die Arbeit innerhalb und außerhalb des Vereins, sowie mit den Trainern zu koordinieren. Außerdem wird die Abteilung einen Jugendwart bestimmen. Dieser wird die Kommunikation mit dem Verband organisieren und die Trainer bei ihrer Arbeit unterstützen. Geplant ist hier Ausrichter für Kinder- und Jugendturniere für den Badmintonverband zu werden. Was wiederum zu einem höheren Bekanntheitsgrad führen wird, der früher oder später Fördergeld für den Verein erbringen wird. Auch Trainingslager für Kinder und Jugendliche sind für die Zukunft angedacht. Unsere traditionellen Kulturevents werden selbstverständlich auch weiterhin fortgeführt.

Angedacht ist auch die Schaffung einer zweiten Mannschaft, bestehend aus unseren „jungen“ Wilden (Punktspielbetrieb in den Altersklassen 20 bis open end) und den reinen Hobbyisten (hier steht der Spaß an der körperlichen Bewegung im Vordergrund ohne Zwang aber mit viel Freude).

Eines muss noch unterstrichen werden und das sollte jedem bewusst sein:

.....
Die Entwicklung einer Abteilung ist nicht die Arbeit einzelner, sondern die Arbeit vieler, zum Gemeinwohl!

Hier ein besonderer Dank auch für die Unterstützung an den Vereinsvorsitzenden und seine Schatzmeisterin!



Workshop: kurze Pause



Turniererfolg der Aktiven



BERICHT TISCHTENNIS

Text: Christopher Maslowski

Trainingslager Erdmannsdorf 2016

Traditionen wollen bekanntlich gepflegt werden, und so machte sich die Abteilung Tischtennis auch im Herbst 2016 wieder auf Richtung Erzgebirge, um sich in die bewährten Trainerhände von Roland Stapf, seines Zeichens B-Lizenz-Trainer, zu begeben, der in seiner Tischtennisschule kurz hinter Chemnitz auf uns wartete. Hoch oben thront die Augustusburg, unten im Tale schwitzen wir in vier Trainingseinheiten ein Wochenende lang; Tradition hat dies ebenso wie der paniert-rechteckige Fisch an Rotkohl und Kartoffeln, der im 'Erbgericht', unserer Herberge, samstäglich kredenzt wird.

Trainingschwerpunkte waren diesmal verschiedene Aufschlagvarianten und die entsprechenden Rückschläge sowie das allseits beliebte Spiel gegen Antispin und Noppe. Roland Stapf Standpunkt hierzu: „Ein Materialspieler hat stets ein Defizit zu kompensieren.“ Als logische Konsequenz hieraus gibt es in unseren Reihen niemand, der sich solcher Mittel bedient, und somit ist das Trainingslager eine gern genommene Gelegenheit, das Spiel gegen Material zu verbessern. Aufgewärmt wurde zu wummernden Bässen und furchtbar aktuellen Charthits, und am

Ende jeder Einheit durfte ein kleiner interner Wettkampf nicht fehlen. Dazwischen tobten wir uns am Roboter, dem Noppenbrett oder im Individualtraining aus. Neben all der körperlichen Ertüchtigung sollte natürlich auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen. Außerhalb der Trainingseinheiten wurde viel geklönt, gelacht, billardierte und gekickert, manch einer will sogar tatsächlich die ein oder andere Flasche ukrainischen Wodka bzw. hausgemachten Eierlikör erspäht haben.

Am Samstagabend machte sich der gesamte Tross dann – verstärkt durch unsere guten Seelen in Form der Spielerfrauen – auf zum Kulturteil des Wochenendes. Der Weg führte uns diesmal nach Zschopau ins Schloss Wildeck. Selbstverständlich ist dort auch eine Motorradausstellung zu sehen, welche unzählige Modelle aus der Historie der Motorenwerke Zschopau beherbergt (DKW, MZ etc.). Wir bestiegen den „Dicken Heinrich“, winkten der „Schlanken Margarete“ und genossen eine spannende Führung durch das Buchdruckmuseum. Nach einem rundum gelungenen Wochenende soll ein Dank an Uwe als Cheforganisator, den Gesamtverein für finanzielle Unterstützung, Kamera-Tausendsassa Frank, die nimmermüden Fahrer sowie natürlich Roland Stapf und das Gastro-Team in Erdmannsdorf nicht fehlen. Wir sehen uns 2017!



Punktspielsaison 2016/17

Die aktuelle Saison ist für die Abteilung Tischtennis keine ganz einfache. Personelle Engpässe müssen überwunden, starke Ligastaffeln angegangen werden.

Die zweite Mannschaft kämpft seit Saisonbeginn um den Klassenerhalt in der 2. Stadtliga. Dieser ist noch immer in Reichweite, allerdings müssen die letzten beiden Saisonspiele im Mai gewonnen werden, um das rettende Ufer noch zu erreichen. Der bereits gesicherte achte Rang könnte unter Umständen hierfür sogar genügen. Positiv stimmen ein festes Mannschaftsgefüge (Frank, Alexander, Andreas, Olaf und Uwe) und die Tatsache, dass man auch gegen die beiden feststehenden Aufsteiger aus Mölkau im Saisonverlauf an Punktgewinnen schnuppern konnte. Auch bei den drei Unentschieden der Rückrunde war der Sieg oft nur eine Netzkantenhöhe entfernt. Daumen drücken!

Die erste Mannschaft hat in der sehr ausgeglichenen 1. Stadtliga noch alle Möglichkeiten, bestenfalls Dritter zu werden. Angesichts von Verletzungssorgen wird dies nicht einfach; der Klassenverbleib ist jedoch seit dem 8:3 bei Schlusslicht ISO gesichert. Im Pokalwettbewerb ist das Viertelfinale erreicht, hier steht Ende April ein kniffliges Heimspiel gegen die Sportfreunde von StOV ins Haus.



Volleyball Damen II

Neustart in der Hobbyliga

:: Viel ist passiert seit der letzten Kurier-Ausgabe. Trainer Hans-Jürgen hat bei Facebook wieder fleißig Spielberichte geschrieben (Beiträge gekürzt):

11. Januar // TSV 76 IV

Das erste Heimspiel im neuen Jahr haben wir mit 3:1 gewonnen. Mit sehr viel Selbstvertrauen gingen wir den ersten Satz an. Das TSV-Team kam anfangs nicht richtig ins Spiel rein, wurde dann aber immer stabiler. Trotz einiger vermeidbarer Fehler durch uns gewannen wir den Satz mit 25:22. Der zweite Satz wurde dann eine sehr souveräne Sache. Unser Spiel war jetzt deutlich abwechslungsreicher und präziser. Der Gegner hatte dem nichts entgegen zu setzen, jegliche Bemühungen wurden abgewehrt. Mehr als 14 Punkte ließen wir in diesem Satz nicht zu. Im 3. Satz des Spiels wurde es fahrig, viel zu viele eigene Fehler gemacht, wodurch der Gegner immer stärker ins Spiel kam. Der Satzverlust mit 22:25 war die logische Folge. Aber im 4. Satz fanden wir dann zu alter Stärke zurück. Wir bestimmten das Spiel nach Belieben und gewannen überlegen mit 25:12. Besonders positiv war die gute Stimmung sowohl auf dem Feld als auch an der Seitenlinie, die nur im 3. Satz etwas eingetrübt war. Aber der verlorene Satz wurde souverän weggesteckt, so dass es insgesamt ein völlig verdienter Sieg war und wir die Tabellenführung damit verteidigt haben. Alle drei Zuspieler zeigten, dass sie in der Lage sind, das Spiel zu bestimmen. Das Läuferpiel klappte gut, vor allem, wenn man bedenkt, dass wir erst vor ca. 2 Monaten damit begonnen haben. Dadurch wurde unser Spiel deutlich flexibler, Kurzpässe und Hin-

terfeldangriffe sorgen für viel Abwechslung. Nun steht die bisher größte Aufgabe seit einigen Jahren an diesem Samstag vor uns: Das Viertelfinalspiel gegen die Mannschaft aus Groitzsch. Schaffen wir als unterklassiges Team die Pokalsensation und ziehen ins Halbfinale des Bezirkspokals ein? ”

14. Januar // Viertelfinale Bezirkspokal

14 Uhr wurde die Begegnung unserer Stadtliga-Mannschaft gegen den GLVC2014 (Zweiter in der Bezirksklasse) angepfiffen. Es war der Beginn eines Krimis. Den 1. Satz entschieden die Gäste aus Groitzsch mit 25:18 deutlich für sich. Viele eigene Fehler führten zu einem schnellen Rückstand, der bis zum Ende des Satzes nicht mehr aufzuholen war. Aber der Einsatz war super, die Stimmung auf dem Feld sehr gut. Mit geradezu sensationellem Kampfgeist wurde im zweiten Satz der Gegner deutlich beherrscht. Ein 25:17 war der verdiente Lohn. Leider lief im dritten Satz das Spiel wieder nicht so wie im zweiten. Die Groitzscher spielten fast fehlerlos und sehr druckvoll und wir gaben den Satz mit 13:25 her. Doch erneut ging ein Ruck durchs Team und wir fanden zur Form des 2. Satzes zurück. Mit variablen Spielzügen, Überblick, grandiosem Einsatz und unbändigem Willen zwangen wir den in diesem Satz überforderten Gegner erneut in die Knie. 25:19 stand am Ende auf der Anzeigetafel. Womit vor dem Spiel wohl kaum einer gerechnet hatte: Tiebreak gegen den höherklassigen Gegner! Die Spannung war kaum noch zu überbieten! Der GLVC ging rasch mit 3 Punkten in Führung, die wir aber schnell wieder ausgleichen konnten. Der Seitenwechsel erfolgte aber mit einer Führung unse-

res Teams. Beim Stand von 13:11 unterliefen uns leider wieder ein paar Fehler, die unseren Gegner wieder in Führung brachten. Am Ende verließ das Team aus Groitzsch mit 16:14 als Sieger das Feld - herzlichen Glückwunsch zum Einzug in die Final Four. 2 Punkte fehlten uns an der Sensation. Aber das Spiel gegen Groitzsch war das mit Abstand beste der letzten Jahre. Soviel Leidenschaft, soviel Spielfreude, soviel Einsatz, sensationelle Stimmung auf dem Feld, grandiose, lautstarke Unterstützung durch unsere Fans - die knappe Niederlage tat all dem keinen Abbruch. ”

3. Februar // PSV

Wieder gab's einen glücklichen Sieg mit einem 15:13 im 5. Satz. Wir begannen das Spiel ziemlich nervös und leisteten uns vor allem bei den Aufgaben und Annahmen zu viele Fehler. Zum Glück machten die Volleyballmädel vom PSV noch mehr Fehler, so dass wir den Satz mit 25:22 für uns entscheiden konnten. Im 2. und 3. Satz steigerte sich leider nur der Gegner, so dass wir beide Sätze abgaben. Den 4. Satz begannen wir endlich deutlich konzentrierter. Die Abstimmung war besser, die eigene Fehlerquote geringer. Aber obwohl wir bereits mit 9:4 führten, wurde der Satz zum Ende hin erneut zum Krimi und wir brauchten 27 Punkte, um ihn zu gewinnen. Wieder mal Tiebreak! Bis zum Matchball blieb es spannend. Der Sieg war am Ende verdient, aber trotzdem glücklich. Richtiger Jubel wollte nicht aufkommen, da das Team selbst merkte, dass wir weit unter unseren Möglichkeiten geblieben waren. Das Läuferpiel klappte recht gut, aber an der eigenen Fehlerquote müssen wir im Training hart weiter arbeiten. ”

3. April // TSV 76

Mit einem 3:1 Auswärtssieg geht für unser Stadtliga-Team die Saison 2016/2017 zu Ende. Das Spiel war von der Mannschaftsleistung her ziemlich durchwachsen, aber am Ende hatten wir trotzdem die besseren Nerven. Im 1. Satz hatten wir eigentlich gar keinen so schlechten Start, aber dann häuften sich plötzlich

die Fehler. Mehrere verschlagene Aufgaben, zu viele fehlerhafte Angriffe und mangelnde Kommunikation wurden von den TSV-Mädels gnadenlos bestraft. So verloren wir den Satz mit 19:25. Der 2. Satz lief wieder glänzend und wir gewannen verdient 25:11. Ähnlich sah es dann auch im 3. Satz, der nach vielen sehenswerten Spielzügen mit viel Cleverness und abwechslungsreichen Aktionen 25:12 gewonnen wurde. Warum wir dann im 4. Satz anfangs völlig unter unserem Niveau blieben, ist einfach völlig unklar. Erst als wir bereits 7 Punkte zurücklagen (11:18) ging dann doch noch mal ein Ruck durchs Team. Wir konnten den Satz drehen und gewann mit 25:23 zwar knapp aber doch verdient.

Danke für die tolle Saison, die wir gespielt haben! Es war die mit Abstand beste Spielzeit, die wir seit vielen Jahren hinter uns gebracht haben. Dazu herzlichen Glückwunsch an das GANZE Team. ”

6. April // TSV Lindentahl, Hobbyliga (von Jessy Trotz)

Die Aufregung war groß vor dem ersten Spiel unserer neuen/alten Hobbyligamannschaft beim TSV Lindenthal. Der Einstand in die Hobbyliga endete mit einer 0:3 Auswärtsniederlage. Der 1. Satz ging mit 18:25 zu Ende. Es war sehr unruhig auf dem Feld und es lag eine große Nervosität in der Luft. Dennoch erkämpfte sich unsere Mannschaft immer wieder Punkte mit mal mehr oder weniger durchdachten Spielzügen. Der 2. Satz startete wesentlich konzentrierter. Jedoch wurde spätestens jetzt nach den ersten zehn Punkten deutlich, dass sich die Mädels als Mannschaft noch finden müssen. Es fehlte an Kommunikation, scharfen Angriffen und Treffsicherheit, aber dennoch nicht an Spaß. Der 2. Satz endete schließlich mit 15:25 und auch den letzten verloren wir deutlich mit 9:25. Trotz der eindeutigen Niederlage war die Stimmung nach dem Spiel nicht im Keller. Ganz im Gegenteil – denn jetzt wissen wir, woran wir noch arbeiten müssen und der Eierlikör im Waffelbecher wird uns sicherlich dabei unterstützen ;-). ”





Volleyball Damen I

SPANNEND BIS ZUM SCHLUSS

Text: Anne Lewitzki, Katja Richter // Fotos: Laura Penndorf u.a.

9. April Rückblick auf die Saison 2016/17

Mit einem neuen Trainer sind wir im September 2016 in die neue Saison der Bezirksliga gestartet. Das Ziel war von vornherein fest definiert: Aufstieg in die Sachsenklasse WEST. Nun – 7 Monate später – sind wir diesem schon ein ganzes Stück näher gekommen. Von bisher 16 absolvierten Spielen haben wir 15 gewonnen. Das heißt aktuell: Tabellenplatz Nummer 1. Die letzten Spiele der Saison finden am 22.04. vor heimischer Kulisse statt. Dann wird sich entscheiden, ob sich die harte Arbeit der letzten Monate auszahlen wird.

Aber zunächst ein kleiner Rückblick der Saison: Nach einem erfolgreichen Saisonstart kam im Oktober der erste Rückschlag.

Und zwar mussten wir uns von einer Spielerin, die sehr viel Power, Gelassenheit und Freude auf das Volleyballfeld gebracht hat, aus gesundheitlichen Gründen spielerisch verabschieden. Liebe Simone: auch wenn du nicht mehr mit uns gemeinsam auf dem Feld stehen kannst umso mehr freut es uns, dich in einer neuen Funktion (HARDCORE FAN!) neben dem Feld zu sehen. Im Dezember bekam unsere Mannschaft Zuwachs. Die kleine Magdalena wurde geboren und

hat sich gleich als ATVV-FAN bekannt. Nur noch knappe 17 Jahre und dann kann auch sie für den ATVV aufs Feld gehen ;-). Und während die einen gingen und andere dazugekommen sind, spielten wir einfach unseren Stiefel runter und gewannen ein Spiel nach dem anderem. Diese Leistung verdanken wir auch unserem Trainer Ralph. Mit Lockerheit und der etwas anderen Herangehensweise beim Training schaffte er es, uns mehr Sicherheit und Selbstvertrauen zu geben. An dieser Stelle einen kurzen Applaus und herzliches Dankeschön.

Auch durften wir uns über einen neuen Sponsor freuen, der nicht nur mit einem brandneuen Trikotsatz unsere Volleyballherzen höher schlagen ließ, sondern sich auch rege am Treiben der Mannschaft beteiligte. Lieber Michael, herzlich willkommen im Team und vielen Dank für dein Engagement.

Wir haben zwar schon viel erreicht in den letzten 7 Monaten doch die ein oder andere Herausforderung steht und noch bevor. Nicht um sonst heißt es so schön: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Wir dürfen gespannt sein. Durch diese starke Mannschaftsleistung – sowohl auf als auch neben dem Feld – haben wir es geschafft, uns in eine tolle Ausgangslage für das letzte und entscheidende HEIMSPIEL zu bringen... >>



22. April Am Ende entscheidet das letzte Spiel der Saison...

Samstag Morgen – Torgauer Straße 15 – Heimspiel: die Aufregung stieg. Wir saßen bereits gegen 11 Uhr im Clubraum beim gemeinsamen Frühstück und stärkten uns mental und körperlich :-). Denn heute, beim letzten Spiel, ging es um alles. Uns trennte nur noch ein einziger PUNKT und der Aufstieg wäre PERFEKT. Aber dieser Punkt musste hart erkämpft werden, denn zum bevorstehenden Heimspiel erwartete uns – unter anderem – kein anderer Gegner, als die Damen des TSV Leipzig 76 II. Auch sie hatten bisher eine tolle Saison gespielt und wollten am Ende ganz oben stehen.

14 Uhr ging es dann endlich los. Doch trotz lautstarker Unterstützung der Fans, mussten wir uns dem TSV eindeutig geschlagen geben. So endete das erste Spiel des Tages (leider) mit einem ziemlich eindeutigen 0:3 (19:25, 24:26, 17:25).

Nun galt es, die volle Konzentration ins 2. Spiel gegen Markkleeberg zu stecken. Während die ersten beiden Sätze jeweils mit erfolgreich mit 25:20 und 25:21 gewonnen wurden, entwickelte

sich der 3. Satz zu einem wahren Krimi.... Punkt für Punkt wurde erkämpft, doch die Mädels vom Team Markkleeberg ließen nicht locker.

Endlich: 29:27! Wir hatten es geschafft. Dann gab es kein Halten mehr: Völlige Euphorie strömte durch die Halle. Sektkorken knallten. Glitzer-Konfetti flog umher. Minutenlange (Fan)Gesänge. Party bis spät in die Nacht... Mit einem wundervollen 3:0 Sieg holten wir uns 3 Punkte und konnten damit den Aufstieg fest machen. Danke an dieser Stelle noch einmal für die tolle Unterstützung der Fans! Wir freuen uns auf die neue Saison 2017/18 in der **Sachsenklasse West!**

Nun heißt es es zwar Saisonende, allerdings ist volleyball-technisch für uns noch nicht ganz Schluss. Denn neben den regulären 18 Spielen haben wir es auch noch geschafft, in die FINAL FOUR des Bezirkspokals zu kommen. Ob wir auch dort ganz oben landen können, entscheidet sich am 06. Mai 2017.

[noch mehr Fotos findet ihr übrigens auf unserer Facebook-Site](#)





Spendenübergaben

MEINE REISE NACH MALAWI

Text: Gabriele Kramer

:: Zu Beginn meines Berichtes möchte ich mich im Namen des Vereins „Kids for Kids in Africa e.V.“ recht herzlich für die zahlreichen Spenden der Mitglieder des ATV Volkmarisdorf für unser Waisenhaus in Chioko im Bezirk Mchinji in Zentral-Malawi bedanken.

Nach langer Planung und Vorbereitung war es am 18.02.2017 soweit: meine große Reise nach Afrika für den Verein „Kids for Kids in Africa e.V.“ begann. Zusammen mit der 1. Vorsitzenden des Vereins, Nina Eggerath und ihrer 6-jährigen Tochter Alma, flogen wir von München nach Lilongwe, die Hauptstadt von Malawi. In unserem Gepäck (ca. 165kg) befanden sich Kuscheltiere, Spielsachen, Buntstifte, Ausmalhefte, Geschenke für die Schüler unseres Schulförderprogramms und die 10 (ausgedienten) Volleybälle des ATV.

Nach einem 14-stündigen Flug wurden wir am Flughafen in Malawi von unserem Projektmanager Clement Manjaalera herzlich empfangen. Wir verstaute alle Taschen im Auto und fuhren zu ihm nach Hause. Zusammen mit seiner Familie, wohnten wir die nächsten drei Wochen in seinem Haus in einem Wohnviertel von Lilongwe. In den ersten Tagen schauten wir uns in der Umgebung um. Ich war von vielen Dingen beeindruckt und erstaunt. In Lilongwe gibt es wenige und meistens nur unbefestigte Straßen. Diese sind überfüllt, es wimmelt nur so von Autos, Minibussen, Tuk-Tuks, Fahrradtaxi und Fußgängern. Die Vorfahrt muss man sich manchmal erkämpfen. An den Straßenrändern bieten kleine Händler fast alles an, so z.B. Obst, Gemüse, Elektronik, Töpfe, lebende Hühner, Fisch und Fleisch, Schuhe, Möbel... und zwischendrin immer wieder Frauen in bunten afrikanischen Tüchern gekleidet, die auf ihrem Kopf schwere Lasten balancieren und – trotz des unwegsamen Bodens – nichts fallen lassen.



In einem Stadtteil in Lilongwe gibt es viele indische Geschäftsleute, die in größeren Hallen ihre Waren günstig anbieten. Alle Küchenutensilien für das Waisenhaus haben wir dort gekauft. Zu Preisverhandlungen schickten wir zuerst Clement vor, denn sobald „Weiße“ auftauchen, steigen die Preise. Dank der vielen und zum Teil großzügigen Spenden konnten wir für die Waisenkinder zusätzlich noch Schuhe und Kleidung kaufen.

Am Sonnabend, den 4. März, war es dann soweit: mit einem sehr vollgepackten Auto sind wir zur großen Spendenübergabe in das abgelegene Dorf Chioko im Bezirk Mchinji gefahren. Das Dorf ist von der nächsten Fernverkehrsstraße ca. eine halbe Autostunde entfernt. Wir mussten langsam auf kleinen unbefestigten und durch die Regenzeit schlammigen, überschwemmten Wegen fahren. In Chioko wurden wir bereits erwartet und mit traditionellem Tanz und Gesang empfangen. Die kleineren Waisenkinder saßen auf dem Boden in der Mitte ihres „Hauses“, ältere standen davor. Sie sahen uns erstaunt mit großen Augen an, einige von ihnen waren neugierig, andere waren sehr verängstigt und weinten, denn sie hatten noch nie in ihrem Leben „Azungu's“ (Weiße) gesehen.

Wir breiteten alle Sachspenden auf dem Boden aus. Die Kinder erhielten zur Stärkung einen Maisbrei. Danach begann die große Zeremonie. Alle wichtigen Personen des Dorfes, so der Bürgermeister, der Priester, der Chef und die Erzieherinnen des Waisenhauses hielten Reden, sie schilderten die Situationen der Kinder, der Familien und des gesamten Dorfes. Und sie äußerten sich, wie überglücklich sie sind, dass wir in das abgelegene Dorf gekommen sind und sie nun zum ersten Mal Spenden erhalten. Wir erläuterten ihnen unsere Arbeit in Deutschland und sprachen von den vielen Spendensammelaktionen direkt vor unserer Reise. Freudig übergaben wir alle Sachspenden den Verantwortlichen des Waisenhauses, zeigten Kuscheltiere, Stifte, Ausmalhefte und erklärten den Kindern die Spiele. Die Freude und Dankbarkeit konnte ich deutlich spüren. Kinder und Erwachsene waren überglücklich. Sie haben uns umarmt, sich mehrmals bei uns bedankt und immer wieder hörten wir „ZIKOMO – DANKE“. Noch während der Feierlichkeit sahen wir, dass dem Waisenhaus noch etwas Wichtiges fehlt – ein festes Haus. Bisher gibt es nur einen aus Stammholz, Ästen und Gras gebauten Unterstand für die Kinder. Dieser bietet wenig Schutz in der Regenzeit oder wenn die Sonne brennt.

Wir haben uns entschlossen, dass wir ein neues Projekt starten werden: den Bau eines festen Hauses für die Waisenkinder. Entsprechend unserer finanziellen Lage, konnten wir das Geld für die Bodenplatte aus Beton unserem Projektmanager Clement Manjaalera bereits übergeben, so dass die Grundsteinlegung so bald wie möglich beginnen kann. >>



>> Bis zum Sommer wollen wir das fehlende Geld für das komplette Haus sammeln, denn unser Wunsch ist es, die kommende Trockenzeit für den Hausbau zu nutzen.

Ein anderer wichtiger Punkt auf unserer Reise war das Treffen mit unseren Schülern, denen wir regelmäßig das Schulgeld bezahlen, um ihnen so eine Chance auf Bildung zu ermöglichen. Sie kamen alle zu Clement nach Hause. Unsere Vereinsmitglieder und Freunde hatten für jeden Schüler ein kleines Geschenkpäckchen mit Schulmaterialien und persönlichen Artikeln gepackt. Einer nach dem anderen erhielt mit einem kleinen Bericht über den Absender des Päckchens sein Geschenk. Die Schüler waren sehr gespannt. An Gesten und Äußerungen konnte ich ihre große Freude erkennen. Wir haben mit ihnen über die Schule gesprochen, sowie über ihre Wünsche und Träume für die Zukunft. Sie haben uns versichert, dass sie die

Chance auf Bildung nutzen, fleißig lernen und ihr Bestes geben werden. Mit belegten Broten, Keksen und Getränken klang der Nachmittag aus und alle fuhren mit Minibussen nach Hause. Erholt haben wir uns während der drei Wochen am Malawisee und im Liwonde Nationalpark. Beides sind wunderschöne Orte und für eine Urlaubsreise sehr zu empfehlen.

Unser Hauptprojekte, das Schulförderprogramm und die Unterstützung des Waisenhauses, führen wir ständig weiter. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns auch in Zukunft mit Spenden unterstützt, unsere Aktivitäten weiter erzählt und so weitere Menschen für unsere Projekte gewinnt. Gern begrüßen wir Euch auch als (Förder-)Mitglied in unserem Verein. Einen Vortrag mit Fotos und Filmen zur Reise werde ich im Juni halten. Einen genauen Termin gebe ich noch bekannt.



Über den Verein: Kids for Kids in Africa e.V.

- 2008** Gründung des Vereins und erste große Spendenübergabe für Kinder eines Waisenhauses
- 2011** Eintragung als gemeinnütziger Verein
- 5** Vorstandsmitglieder
- 1** Projektmanager in Malawi
- 46** Vereinsmitglieder
- 60** Schülern wurde bis jetzt die weiterführende kostenpflichtige Schule ab Klasse 9 finanziert und 100ten jungen Waisenkinder eine Freude gemacht
- 2010** erstes Schulstipendium für 20 Schüler und weitere große Spendenübergabe und Unterstützung eines Waisenhauses
- 2017** aktuell werden 15 Schüler unterstützt, wobei 3 sogar das berufsbildende College besuchen; ein neues, weit abgelegenes Waisenhaus mit 100 Waisen und 200 gefährdeten Kindern wurde in unser Hilfsprogramm aufgenommen
- Hilfe 1:1** d.h. der Vorstand arbeitet ehrenamtlich ohne Zahlung von Aufwandsentschädigungen – Verwaltungskosten, Briefporto, Reisekosten, Kosten für Mietwagen und Benzin usw. werden selbst getragen



KONTAKT:

Kids for Kids in Africa e.V.
Seedorfstr. 27, 86928 Hofstetten
Telefon: +49 (8196) 9989024
E-mail: info@kfka.org

WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE KLEINE SPENDE:

Kids for Kids in Africa e.V.
Sparkasse Bad Neustadt
IBAN: DE43793530900011020476
BIC: BYLADEM1NES